

## Reservisten freudig begrüßt

Friedrichshafen (uli) „Ich begrüße die Delegation aus Friedrichshafen“, freute sich der Delitzscher Oberbürgermeister Dr. Manfred Wilde auf dem Marktplatz vor dem Rathaus, „es ist ein neues Zeichen für die Partnerschaft, die wir aktiv leben.“ Eine Abordnung der Reservistenkameradschaft Friedrichshafen war extra nach Delitzsch gereist, um am zweiten Delitzscher Marsch teilzunehmen.

15 Kilometer galt es zu absolvieren. Auch 7,5 oder 30 Kilometer wären möglich gewesen, die Häfler wählten den goldenen Mittelweg. Bei herrlichem Frühlingswetter marschierten die Reservisten über die vorgegebene Strecke und genossen nebenher die schöne Altstadt von Delitzsch und die Umliegende Landschaft. Über 100 weitere Teilnehmer taten es ihnen bereits am Vormittag gleich. Oberbürgermeister Wilde nahm im letzten Jahr selbst am Marsch teil, in diesem Jahr verhinderte ein gedrängter Terminkalender leider die Teilnahme. Seine aktive Dienstzeit leistete Wilde bei der Marine ab. Er ist heute Mitglied der Reservistenkameradschaft Delitzsch.

Organisator Jan Matussek war stolz auf die große Zahl der Teilnehmer und bedankte sich bei den zahlreichen Helfern und Sponsoren der Veranstaltung. Die Helferinnen des THW hatten am Morgen unzählige Mettbrötchen geschmiert und an das Funktionspersonal auf den Stationen verteilt. Das DRK versorgte am Mittag die erschöpften Marschierer mit einem schmackhaften Erbseneintopf mit Wursteinlage. Und für die zahlreichen Zuschauer gab es Gulaschsuppe aus einer eigens auf dem Marktplatz aufgebauten Feldküche.

Im nächsten Jahr, ist sich Matussek einig mit OB Dr. Wilde, wird der Delitzscher Marsch nicht nur weitergeführt, sondern die Veranstaltung soll noch weiter ausgebaut werden. Zur Feier „20 Jahre Partnerschaft zwischen Delitzsch und Friedrichshafen“ vom 11. bis 13. Juni wird sich eine große Delegation auf den Weg an den Bodensee machen, kündigte OB Wilde an.

Beim abendlichen Hock der Reservisten aus Delitzsch und Friedrichshafen konnten Erfahrungen ausgetauscht werden und menschliche Kontakte geschlossen werden. Gemeinsam freuten sich alle auf ein Wiedersehen in der Zeppelinstadt im Juni.



Große Freude gab es in Delitzsch über die Teilnahme der Häfler Reservisten am zweiten Delitzscher Marsch. Michael Weiffenbach, Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Friedrichshafen (rechts) nahm herzliche Grüße von Oberbürgermeister Manfred Wilde (Zweiter von rechts) mit an den Bodensee. Links die stellvertretenden Landesvorsitzenden von Sachsen, Andreas Bräuer und Dirk Häntzschel. BILD: LANCE



Der neue Vorstand des Musiktheaters Friedrichshafen (v.l.): Georg Osterried (Fundusverwalter), Heidi Jacknau (Beisitzer), Wolfgang Felix Klaus (Kassier), Manfred Glaser (Schriftführer), Gabriele Renz (2. Vorsitzende), Walter Münich (1. Vorsitzender), Hiltrud Fischer und Günter Reich (Beisitzer). BILD: RUPPERT

## Mit neuen Köpfen ins 31. Vereinsjahr

- Hauptversammlung des Musiktheaters
- Kooperation bei „Der Himmel über dem Bodensee“

VON HARALD RUPPERT

Friedrichshafen – Das Musiktheater Friedrichshafen kann auf sein 30-jähriges Bestehen zurückblicken, und es beginnt diese Wegmarke mit einer Zäsur: Vier von neun Vorständen wollten sich nach teilweise langjähriger Tätigkeit in ihren Ämtern nicht mehr zur Wiederwahl aufstellen lassen – wegen Veränderungen in den privaten Lebensumständen oder um jüngeren Platz zu machen. Atmosphärische Störungen, daran ließ der sehr freundschaftliche Umgangston der Hauptversammlung im

Hotel Traube keinen Zweifel, waren als Beweggründe auszuschließen.

Als neue stellvertretende Vorsitzende rückt Gabriele Renz an die Stelle von Hiltrud Fischer, die jedoch im Vorstand bleibt. Als Beisitzerin übernimmt sie eine weniger zeitintensive Aufgabe. Neuer Kassier ist Wolfgang Felix Klaus, der das Amt von Anton Staden übernimmt; er verwaltete die Vereinskasse seit dem Jahr 1995.

Evamarie Staden wiederum ist nicht mehr länger Beisitzerin. „Ich bin seit 30 Jahren beim Musiktheater und habe alles gemacht“, sagte sie, „vom Singen im Chor über die Inspizienz bis zur Abendspielleitung. Jetzt bin ich 71, fühle mich fit und möchte meinen Abgang selbst bestimmen.“ Mit ihr verliert das Musiktheater auch seine Regieassistentin. Unter dankbarem Applaus wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt.

An die Stelle der bisherigen Pressewartin Cornelia Hager rückt schließlich Inge Schenkel. Einstimmig wiedergewählt wurden Walter Münich (1. Vorsitzender), Manfred Glaser (Schriftführer), Georg Osterried (Fundusverwalter), Günter Reich und Heidi Jacknau (beide Beisitzer).

Mit der Inszenierung der „Zauberflöte“ war 2009 für den Verein ein künstlerisch erfolgreiches, aber kostspieliges Jahr: zwar wurde der geplante Kostenrahmen leicht unterschritten, jedoch blieben die Einnahmen hinter den Erwartungen zurück – einmal wegen leichten Besucherschwunds, aber auch wegen zurückhaltender Sponsoren, wie Walter Münich sagte. Erst ein Zuschuss der Stadt half der Kasse aus der Kreide, und schließlich der spät bewilligte Zuschuss des Landes. Ende 2009 war die Kasse mit 11 900 Euro im Plus –

außer Gefahr, aber zu schwach, um den Zweijahres-Takt einzuhalten und die nächste Produktion für 2011 anzugehen.

So hat das Musiktheater das Angebot des nun am GZG unterrichtenden Oberstudienrats Arno Kleiß angenommen, sich an dem von ihm initiierten Musical „Der Himmel über dem Bodensee“ (Arbeitstitel) zu beteiligen, das im Rahmen des Friedrichshafener Stadtjubiläums aufgeführt werden wird (wir berichteten bereits darüber). Viele Jugendliche werden sich am Musical beteiligen, und das Musiktheater sieht in der Kooperation eine Chance, die Jugend für den eigenen Verein zu interessieren.

Abschließend stellte Carole Thoma die von ihr gestaltete Festschrift zum 30-jährigen Bestehen des Musiktheaters vor.

## Neuer Chef bei den Eriskircher Streibemahdern

Zunftmeister kandidiert nach zwölf Jahren nicht mehr. „Vize“ Uwe Dietrich löst Eberhard Stoll im Vorsitz ab.

VON KATY CUKO

Eriskirch – So ausgiebig, wie die Streibemahder feiern können, so konzentriert bringen sie eigentlich ihre jährliche Generalversammlung über die Bühne. Dass die Sitzung am vergangenen Freitag fast doppelt so lang ging wie sonst üblich, lag an den Neuwahlen des Vorstands. Die gingen zwar ebenfalls flott vonstatten, hoben allerdings auch einen neuen Zunftmeister auf den Schild. Eberhard Ebse Stoll wollte nach zwölf Jahren im Amt einen anderen Chef ans Ruder lassen. Neu an der Spitze steht ab sofort sein langjähriger Stellvertreter Uwe Dietrich. Dieser Personalwechsel sorgte dafür, dass der letzte Punkt auf der Tagesordnung Verschiedenes am längsten dauerte. Denn da wurde Zunftmeister Stoll gebührend verabschiedet mit einem launigen Bilder-Rückblick aus zwölf Fasnet-Saisons, in denen sich Eberhard Stoll als Kinderball-Animateur ebenso wacker schlug wie als tänzelnder black man oder profunder Seehas-Erklärer im schwarz-weiß geschleckten Fell. Den Hut zogen die Streibemahder vor dem



Der neugewählte Vorstand der Eriskircher Narrenzunft Streibemahder. Nur einer gehört nicht mehr dazu: Zunftmeister Eberhard Stoll (mit Geschenken) gab sein Amt ab. BILD: CUKO

besten Fasnetsredner 2007 und einem Zunftmeister, der es verstand, die Truppe beisammen zu halten, würdigte auch Bürgermeister Markus Spieth, der seit zehn Jahren Zunftmitglied ist. Dass er der bisher längste 1. Vorstand im Verein gewesen ist, kontierte der Geehrte gewohnt trocken: Ich hatte ja auch nie einen Gegenkandidaten. Zum Schluss gabs Geschenke für den scheidenden Chef, der versicherte, seiner Zunft auch künftig die Treue zu halten, nun allerdings aus dem zweiten Glied heraus.

Diese Personalie hatte zur Folge, dass auch andere Vorstandsposten neu besetzt werden mussten. Zum zweiten Vorsitzenden wählten die gut 50 Narren

im Bürgerhaus Eriskirch Julian Algner, der bisher Gruppenführer war. Diese Funktion hat mit Zustimmung der Versammlung nun Christian Eisele inne. Stellvertretender Gruppenführer bleibt Klaus Gaismeier. Chefin der gut gefüllten Kasse bleibt Karin Heilig, die von Nicole Ewald unterstützt wird. Als neue Kassenprüfer wurden Gudrun Schmid und Dirk Pape verpflichtet. Als Zeugwart agieren künftig Stefanie Algner und Martina Maier.

Beim Rückblick auf die vergangene Fasnetsaison zeigte sich einmal mehr, dass die Streibemahder närrisch viel unterwegs sind. Bei über 20 Veranstaltungen mischten sie diesmal mit, wobei

### Neuer Vorstand

Vorstand der Narrenzunft Streibemahder: Erster Vorsitzender Uwe Dietrich, Zweiter Vorsitzender Julian Algner, Kassiererin Karin Heilig, stellvertretende Kassiererin Nicole Ewald, Gruppenführer Christian Eisele und sein Stellvertreter Klaus Gaismeier, die Zeugwarte Stefanie Algner und Martina Maier, Kassenprüfer Gudrun Schmid (zwei Jahre) und Dirk Pape (ein Jahr), Schriftführerin Kathrin Herrling, Presseverantwortlicher Marc Hemmer.

allein 81 der 270 Mitglieder (einschließlich passive) beim Umzug in Langenargen dabei waren. Mit bewunderwerter Standhaftigkeit zeichneten sich erneut die elf Majoretten aus, die trotz eisiger Umstände in diesem langen Winter stets in Uniform aufliefen, lobte deren Chefin Petra Burkhart. Und auch faul sind die Streibemahder nicht: 1942 Arbeitsstunden kam in den vergangenen zwölf Monaten zusammen, wobei Stefanie Algner mit 145 Stunden am fleißigsten war. Diese Schaffenskraft muss den Mitgliedern auch erhalten bleiben, denn das nächste Großprojekt steht bereits an: Der Bau einer zunfteigenen Lagerhalle steht in den Startlöchern.

## LEUTE aus Friedrichshafen und Immenstaad



### Konfirmation in Kluffern

„Vernetzt mit Gott ... vernetzt miteinander“ sind auch die aus Kluffern kommenden Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinde Markdorf. Sie feierten den gestrigen Konfirmations-Gottesdienst im Zeichen des Fisches. Allen 15 Jugendlichen hatte Pfarrerin Iris Roland zuvor ein aus je vier Fischen, dem Symbol für Jesus Christus, dem Erlöser, geformtes Kreuz überreicht. Konfirmiert wurden: Laura Durst, Thomas Eberhardt, Sven Feuer, Saskia Förster, Samara Gafsi, Pascal Herpel, Felicitas König, Louisa Lesche, Victoria Lesche, Marc Neher, Manuela Polizanov, Pauline Stemmer, Vanessa Strobel, Isabelle Wild, Anica Zyanik. BÜJ/BILD: BÜSCHE



### Sangesfreudige Kinder geben Konzert

Die Jodokusspatzen aus Immenstaad und die Gangolfspatzen aus Kluffern gaben gestern in der Schlosskirche der Insel Mainau ein Konzert, für das sich die Leiterin der beiden Kinderchöre, Elisabeth Eckert, beworben hatte. Die 15 kleinen Spatzen sind zwischen drei und acht Jahren alt und haben insgesamt fünf Lieder einstudiert, so Elisabeth Eckert, die nach wie vor Verstärkung für beide Kinderchöre sucht. Bei der Überfahrt zur Insel Mainau kamen auch die anderen Passagiere zu einer kleinen Kostprobe des Kinderchores. GA/BILD: GANZERT